

vir şpreh'in doyç

Wir sprechen Deutsch. Also ich auf jeden Fall. Ich bin hier aufgewachsen. Bei meiner türkischen Großmutter sah das verständlicherweise anders aus. Sie kam 1969 als Arbeitsmigrantin, als sogenannte „Gastarbeiterin“ nach Deutschland. Sie konnte anfangs kein doyç. Wie auch? Schließlich ging es nicht darum. Die Arbeitsmigrant*innen, die nach Deutschland geholt wurden, mussten sich zwar bevor sie einreisen durften in Istanbul einer Art Musterung unterziehen. Damit sie auch ja gesund und fit genug sind, um sich später hier totschuftun zu können. Aber es wurde nicht bedacht, dass es für die Integration von Vorteil sein könnte, diesen Menschen die doyçe Sprache näher zu bringen. Zumindest als abzusehen war, dass das vielleicht ein etwas längerer Aufenthalt werden könnte. So erzählte mir meine Großmutter, dass sie sich in der Fabrik mit Händen und Füßen verständigen musste. Einkaufen stellte auch eine Herausforderung dar, wenn man zum Beispiel nicht weiß, was süt (Milch) auf doyç heißt. Sie stand also vor der Verkäuferin und probierte es mit Lautäußerungen: „Muh, muuuh!“ Oder vielleicht auch „Mö mööö“ – kein Scherz, das ist die Übersetzung auf Türkisch. An Klischees ist eben manchmal etwas dran. Ich kann sie leider nicht mehr fragen, ob es ein Muh oder ein Mö war, aber sie hat sich durchgekämpft und sich die Sprache selbst beigebracht. Denn Deutschkurse wurden ihr und ihren Kameradinnen nicht angeboten – weder vom deutschen Staat noch von der Fabrik. Besser hatten es in den 90er Jahren die Spätaussiedler*innen. Ihnen wurden glücklicherweise direkt Integrationshilfen zur Verfügung gestellt, darunter auch Sprachkurse. Die ehemaligen Arbeitsmigrant*innen von damals gingen jedoch wieder leer aus. Das Doyçkursangebot wurde nicht auf sie ausgeweitet. Staatlich geförderte Integrationskurse wiederum gibt es erst seit 2005. Ja und wie steht es um die, 21 Jahre später? Ah Doyçlan... <

Gülcan Durak
ist Tagträumerin bei
Nacht und Sozialar-
beiterin am Tag. Sie
ist seit fünf Jahren
Mitglied der Hinter-
land-Redaktion.

